

2020

Realschulabschluss

Original-Prüfungsausschuss

**MEHR
ERFAHREN**

Sachsen

Deutsch

+ Übungen zu den Gesamtschritten



STARK

Inhalt

Vorwort

Tipps und Hinweise für die Prüfung

Wie läuft die Prüfung ab?	I
Wie ist die Prüfung aufgebaut?	I
Welche Aufgabenarten gibt es?	II
Wie gehst du am besten vor?	II
Wie wird die Prüfung bewertet?	III

Übungsaufgaben im Stil der Prüfung

Übungsaufgabe 1

Teil 1: Textverständnis: Heiße Prognosen für die kommenden Jahre	1
Teil 2: Textproduktion	
2.1 Jetzt wird's richtig heiß (<i>Leserbrief</i>)	5
2.2 Gerrit Engelke „Die Fabrik“ (<i>Erzählung</i>)	6
2.3 Bernhard Schlink „Der Vorleser“ (<i>Tonbandnachricht</i>)	6

Übungsaufgabe 2

Teil 1: Textverständnis: Aus Schaben wird man klug	17
Teil 2: Textproduktion	
2.1 Eltern müssen mitspielen (<i>Vortrag</i>)	20
2.2 Tanja Zimmermann „Sommerschnee“ (<i>Tagebucheintrag</i>)	21
2.3 Mirjam Pressler „Nathan und seine Kinder“ (<i>Dialog</i>)	22

Übungsaufgabe 3

Teil 1: Textverständnis: Siegfried Lenz „Eine Liebesgeschichte“	33
Teil 2: Textproduktion	
2.1 Johann Gottfried Herder „Der Löwe und die Stiere“ (<i>Erzählung</i>)	37
2.2 Erich Kästner „Ballade vom Nachahmungstrieb“ (<i>Kommentar</i>)	38
2.3 Johann Wolfgang von Goethe „Faust I“ (<i>Tagebucheintrag</i>)	39

Übungsaufgabe 4

Teil 1: Textverständnis: Vom Moppelchen zum Monster	49
Teil 2: Textproduktion	
2.1 Psychotherapie mit Skalpell (<i>Brief</i>)	53
2.2 Gottfried August Bürger „Die Schatzgräber“ (<i>Erzählung</i>)	54
2.3 Bernhard Schlink „Der Vorleser“ (<i>Zeitungsartikel</i>)	54

Übungsaufgabe 5

Teil 1: Textverständnis: Türkische Minderheit in Deutschland	65
Teil 2: Textproduktion	
2.1 Jetzt wird wieder in die Händchen gespuckt (<i>Erörterung</i>)	70
2.2 Wolf Wondratschek „Mittagspause“ (<i>persönlicher Brief</i>)	73
2.3 Mirjam Pressler „Nathan und seine Kinder“ (<i>Zeitungsartikel</i>)	74

Original-Abschlussprüfungsaufgaben Deutsch 2014

Teil 1: Textverständnis: I LIKE – Facebook und sein Beitrag zur digitalen Freundlichkeit	2014-1
Teil 2: Textproduktion	
Thema 1: Friedrich Schiller „Die Räuber“ (<i>Gespräch mit Karl Moor</i>)	2014-5
Thema 2: Ein Trend – zwei Meinungen: World of Warcraft fürs Klassenzimmer (<i>Leserbriefe Pro und Kontra</i>)	2014-6
Thema 3: Was es bedeutet, heute jung zu sein (<i>Beitrag für Schreibwettbewerb</i>)	2014-7

Original-Abschlussprüfungsaufgaben Deutsch 2015

Teil 1: Textverständnis: „Tschick“ – Der Trost einer großen Erzählung ...	2015-1
Teil 2: Textproduktion	
Thema 1: „Faust“ als Comic-Parodie (<i>begründete Stellungnahme</i>) ..	2015-6
Thema 2: Bestandsaufnahme in drei Teilen (<i>Paralleltext / Beitrag für Zeitungsmagazin</i>)	2015-7
Thema 3: Bernhard Schlink „Der Vorleser“ (<i>persönlicher Brief aus der Sicht von Hanna Schmitz</i>)	2015-8

Original-Abschlussprüfungsaufgaben Deutsch 2016

Teil 1: Textverständnis: Die Tribute von Panem. Tödliche Spiele	2016-1
Teil 2: Textproduktion	
Thema 1: J. W. von Goethe: „Faust“, Szene „Kerker“ (<i>Erzähltext aus Sicht des Kerkermeisters</i>)	2016-5
Thema 2: Die Sterntaler (<i>Parallelgeschichte</i>)	2016-6
Thema 3: Möglichkeiten und Risiken intelligenter Technik (<i>erörternder Text</i>)	2016-7

Original-Abschlussprüfungsaufgaben Deutsch 2017

Teil 1: Textverständnis: Otaku allein zu Hause	2017-1
Teil 2: Textproduktion	
Thema 1: Mirjam Pressler: „Nathan und seine Kinder“ (<i>erörternder Text</i>)	2017-4
Thema 2: Krimifieber (<i>eine Figur charakterisieren</i>)	2017-4
Thema 3: Friedrich Schiller: „Die Bürgschaft“ (<i>innerer Monolog</i>)	2017-5

Original-Abschlussprüfungsaufgaben Deutsch 2018

Teil 1: Textverständnis: Geheimnisse der J. K. Rowling	2018-1
Teil 2: Textproduktion	
Thema 1: Mirjam Pressler: „Nathan und seine Kinder“ (<i>innerer Monolog</i>)	2018-5
Thema 2: Digitale Diät (<i>erörternder Text</i>)	2018-5
Thema 3: Filmfans für Jugendjury gesucht! (<i>Bewerbung</i>)	2018-6

Original-Abschlussprüfungsaufgaben Deutsch 2019

Teil 1: Textverständnis: Die geheime Macht der Worte	2019-1
Teil 2: Textproduktion	
Thema 1: Der Schwan, der Hecht und der Krebs – eine Fabel (<i>Erzählung</i>)	2019-5
Thema 2: Bernhard Schlink: „Der Vorleser“ (<i>innerer Monolog</i>)	2019-6
Thema 3: Leseclub – bist du dabei? (<i>erörternder Text</i>)	2019-7

Jeweils im Herbst erscheinen die neuen Ausgaben
der Original-Prüfungsaufgaben mit Lösungen.

Autorinnen

Claudia Israel und Carina Kendler:

Übungsaufgabe 1, Übungsaufgabe 2 (1, 2.1, 2.2), Übungsaufgabe 3 (2.1, 2.3),
Übungsaufgabe 4 (1, 2.2, 2.3)

Claudia Israel und Martina Kilian:

Lösungen zum Realschulabschluss 2014–2018, Übungsaufgabe 5 (2.3)

Martina Kilian: Lösungen zum Realschulabschluss 2019

Marion von der Kammer:

Übungsaufgabe 3 (1, 2.2), Übungsaufgabe 4 (2.1), Übungsaufgabe 5 (1, 2.1, 2.2)

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit dem vorliegenden Buch kannst du dich zielsicher auf die **schriftliche Realschulabschlussprüfung im Fach Deutsch** an Oberschulen in Sachsen vorbereiten.

Im Kapitel „**Tipps und Hinweise für die Prüfung**“ erfährst du genau, was dich in der Abschlussprüfung erwartet und wie du beim Lösen der verschiedenen Aufgaben vorgehen kannst.

Mit den anschließenden **Übungsaufgaben im Stil der Prüfung** kannst du das Lösen der verschiedenen Aufgabenarten trainieren. Sie sind genauso wie die Prüfungsaufgaben aufgebaut, sodass du für dich schon einmal eine eigene Prüfung zu Hause durchführen kannst.

Die **Original-Abschlussprüfungsaufgaben** der Jahre 2014–2019 findest du im Anschluss an die Übungsaufgaben.

Zu allen Aufgaben gibt es ausführliche **Lösungsvorschläge**, die dir zeigen, wie man die Aufgaben richtig und umfassend beantworten kann. Das heißt, dass auch andere Lösungen als die hier abgedruckten möglich sind. Versuche stets, die Aufgaben zunächst **selbstständig** zu lösen, und sieh nicht gleich in der Lösung nach.

Falls du nicht weiterkommst, helfen dir die grau markierten **Hinweise und Tipps** zur jeweiligen Lösung. Wenn du sie gelesen hast, solltest du unbedingt selbstständig weiterarbeiten. Erst am Schluss solltest du deine Lösung mit der hier angebotenen Lösung vergleichen und deine eigenen Ergebnisse gegebenenfalls korrigieren.

Ergänzend zu diesem Buch bietet dir der Band **Training Abschlussprüfung Deutsch Realschulabschluss Sachsen (Best.-Nr. 1415401)** weitere grundsätzliche Hinweise und vielseitige Übungen. Er ist ideal zur vertieften und langfristigen Vorbereitung auf alle Kompetenzbereiche und Aufgabenarten der Realschulabschlussprüfung.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige **Änderungen** in der Abschlussprüfung 2020 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, findest du aktuelle Informationen dazu im Internet unter:
www.stark-verlag.de/pruefung-aktuell.



Wir wünschen dir nun viel Spaß bei der Vorbereitung und vor allem viel Erfolg in der Prüfung!

Die Autorinnen

Tipps und Hinweise für die Prüfung

Wie läuft die Prüfung ab?

Zu Beginn der Prüfung hast du in der Regel **15 Minuten** Einlesezeit, um dich mit den Prüfungsaufgaben vertraut zu machen. Anschließend stehen dir insgesamt **240 Minuten** zur Bearbeitung der Aufgaben zur Verfügung.

Du darfst während der Prüfung ein **Wörterbuch** der deutschen Rechtschreibung verwenden. Hier findest du Hilfe, wenn du nicht genau weißt, wie ein Wort geschrieben wird. Auch wenn du wissen möchtest, was ein schwieriger Ausdruck oder ein Fremdwort bedeuten, kannst du dort nachschlagen.

Schüler*innen mit Migrationshintergrund dürfen zudem ein zweisprachiges Wörterbuch (z. B. Russisch – Deutsch oder Türkisch – Deutsch) verwenden.

Wie ist die Prüfung aufgebaut?

Die schriftliche Abschlussprüfung im Fach Deutsch besteht aus **zwei Teilen**, die du beide bearbeiten musst.

Dem **ersten Teil** der Prüfung liegen ein literarischer Text oder ein Sachtext zugrunde, der Tabellen und Schaubilder enthalten kann. Hier wird dein **Textverständnis** geprüft. Zudem wird geprüft, ob du die eventuell beigefügten Materialien (Tabellen, Schaubilder) verstehst und ihnen Informationen entnehmen kannst.

Im **zweiten Teil** kannst du aus drei Aufgaben **wählen**. Meist bezieht sich jede Aufgabe auf einen anderen Text (Sachtext oder literarischer Text). Es geht auch hier darum, den jeweiligen Text zu verstehen. Dies stellst du unter Beweis, indem du auf der Grundlage des Vorlagentextes einen eigenen Text verfasst. Im zweiten Aufgabenteil wird also deine Fähigkeit zur **Textproduktion** geprüft.

Die Textgrundlagen für beide Aufgabenteile können sein:

- die **Ganzschriften**
Johann Wolfgang Goethe: Faust I,
Mirjam Pressler: Nathan und seine Kinder,
Bernhard Schlink: Der Vorleser,
- **kurze literarische Texte** (z. B. Kurzgeschichte, Gedicht),
- **Auszüge aus längeren literarischen Texten** (z. B. Roman, Drama) oder
- **Sachtexte** (z. B. Bericht, Reportage), die Tabellen und Schaubilder enthalten können.

Welche Aufgabenarten gibt es?

Es gibt drei unterschiedliche Arten von Aufgaben. Mit allen drei Aufgabenarten wird geprüft, ob du den jeweiligen Text richtig verstehst und ihn erschließen kannst.

Im **ersten Teil** der Prüfung, bei dem es um das **untersuchende Erschließen** eines Textes geht, wird dein Textverständnis geprüft. Hier sollst du Fragen zum Inhalt und zur Aussage des Textes sowie zu seiner sprachlichen Gestaltung beantworten. Je nach Aufgabenstellung wird von dir erwartet, dass du richtige von falschen Antwortmöglichkeiten unterscheiden (Multiple-Choice-Aufgaben), Zusammenhänge kurz erklären oder deine eigene Meinung zu einem Sachverhalt formulieren und begründen kannst. Du musst also in der Lage sein, zentrale Aussagen des Textes zu erfassen und ihm gezielt Informationen zu entnehmen. Wenn nicht ausdrücklich in der Aufgabenstellung steht, dass Stichpunkte genügen, musst du in vollständigen Sätzen antworten.

Im **zweiten Teil** der Prüfung wird von dir verlangt, dass du auf der Grundlage eines Textes und einer konkret formulierten Aufgabenstellung einen eigenen Text verfasst. In den Aufgaben zu den **Ganzschriften** wird die genaue Textkenntnis (der Ganzschriften) vorausgesetzt. Beim **erörternden Erschließen** musst du dich argumentativ mit einem Thema auseinandersetzen, das in der Aufgabenstellung meist als Frage oder als These formuliert ist. Grundlage deiner Argumentation ist der Text, auf den du dich beziehen sollst. Das **gestaltende Erschließen** von Texten umfasst die kreative Auseinandersetzung mit der Textvorlage. Entsprechend der Aufgabenstellung musst du einen eigenen Text verfassen. Dies kann z. B. ein innerer Monolog einer Figur, ein Tagebucheintrag oder ein Zeitungsbericht sein. Auch bei dieser Aufgabenart ist es wichtig, dass du dich auf die Textvorlage stützt, denn die dort enthaltenen Informationen sind die Grundlage deines eigenen Textes.

Wie gehst du am besten vor?

Wenn du deine Prüfungsaufgaben erhalten hast, musst du dir erst einmal einen **Überblick** über die Texte und Aufgabenstellungen verschaffen, damit du weißt, was von dir erwartet wird. Nutze die Einlesezeit von 15 Minuten zu Beginn der Prüfung auch dazu, dich zu **entscheiden**, welche der drei Wahlaufgaben du im zweiten Teil der Prüfung bearbeiten möchtest.

Zu empfehlen ist, dass du mit dem **ersten Teil** der Prüfung beginnst. Lies den Text genau durch und informiere dich darüber, was die einzelnen Aufgaben von dir verlangen. Markiere **Schlüsselwörter**, die für die Aufgabenstellung wichtig sind und bearbeite anschließend die einzelnen Aufgaben. Beginne mit den Aufgaben, bei denen du dir sicher bist. Halte dich bei schwierigen Aufgaben nicht zu lange auf. Stelle sie zurück und löse sie, wenn du die anderen Aufgaben bewältigt hast. Denke daran, dass du auch den zweiten Teil der Prüfung noch bearbeiten musst.

Im **zweiten Teil** musst du dich für eine der drei Wahlaufgaben entscheiden. Überlege auch hier vorher genau, was in der Aufgabe von dir gefordert wird. Im zweiten Aufgabenteil wird von dir immer ein zusammenhängender Text erwartet. Wie umfangreich dieser ausfallen soll, hängt von der jeweiligen Aufgabenstellung und dem Ausgangstext ab. Wenn du dich für eine Aufgabe entschieden hast, beginne mit den **Vorarbeiten** (Markieren wichtiger Textstellen, Stoffsammlung, Gliederung). Achte beim Schreiben des Konzepts darauf, dass du deine Gedanken in eine **logische Reihenfolge** bringst. Berücksichtige dabei, dass die von dir geforderten Texte in der Regel aus **Einleitung, Hauptteil** und **Schluss** bestehen müssen. Anschließend überarbeitest du dein Konzept, indem du es sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Gram-

matik überprüfst. Denke daran, dass auch die äußere Form (z. B. freier Rand und Leserlichkeit) bewertet wird. Die **Überarbeitung** des Konzepts wird einige Zeit in Anspruch nehmen, plane deshalb ausreichend Zeit für die Reinschrift ein.

Wie wird die Prüfung bewertet?

Für jede Aufgabe erhältst du eine bestimmte Anzahl an Bewertungseinheiten (BE). Diese findest du neben der Aufgabenstellung.

Für den **ersten Teil** der Abschlussprüfung kannst du maximal **20 BE** erhalten: 18 BE für inhaltlich richtige Lösungen und 2 BE für die korrekte Rechtschreibung und Grammatik. Für das Nichteinhalten der Normen der äußeren Form (z. B. unlesbares Schriftbild, unsauberes Arbeiten) kann dir 1 BE abgezogen werden.

Der **zweite Teil** wird mit höchstens **30 BE** bewertet:

- Für die **inhaltliche Qualität** erhältst du maximal **15 BE**. Sie wird an einer eigenständigen Lösung und dem aufmerksamen Lesen des Ausgangstextes gemessen. Das bedeutet, dass du dich entsprechend der Aufgabenstellung äußerst, dass du deine Idee angemessen umsetzt und deine Gedanken logisch und vielfältig miteinander verknüpfst.
- Für den **Textaufbau** erhältst du **3 BE**, wenn du die Anforderungen der Textsorte beachtest (Erzählform, Perspektive, Gliederung ...).
- Die **sprachliche Qualität** wird mit maximal **5 BE** bewertet, das bedeutet, dass du der Textsorte, dem Thema und dem Adressaten entsprechende sprachliche und stilistische Mittel einsetzen musst.
- Für die Einhaltung der **Schreibkonventionen** kannst du insgesamt **7 BE** erhalten. Diese setzen sich zusammen aus 2 BE für die grundlegenden formalen Normen (äußerer Aufbau, Rand, normgerechte Korrektur und Leserlichkeit) und eine angemessene Textlänge (Anzahl der Wörter). Dazu kommt die Beachtung der Normen von **Orthografie** und **Grammatik** mit maximal **5 BE**.

Die erreichten Bewertungseinheiten beider Prüfungsteile werden addiert und ergeben deine Prüfungsnote.

Note	1	2	3	4	5	6
BE	50–47 BE	46–38 BE	37–30 BE	29–20 BE	19–10 BE	9–0 BE

Teil 1: Textverständnis (Pflichtteil)

(gesamt 20 BE)

Geheimnisse der J. K. Rowling

Der Erfolg hat ihre Haltung nicht geändert: Die Frau hinter Harry Potter zeigt sich als einfühlsame Autorin, aber auch als streitbare Bürgerin, die für ihre Ziele kämpft.

Was haben die Schriftsteller Kennilworthy Whisp, Newt Scamander und Robert Galbraith gemeinsam? Stimmt, die Namen klingen wie Fantasyfiguren aus „Harry Potter“ – und sind es teilweise sogar. Aber es handelt sich vor allem um drei Pseudonyme, und dahinter verbirgt sich ein und dieselbe Person: Dr. h. c. Joanne Kathleen Rowling (*31. 07. 1965), Erfinderin des Zauberschülers Harry Potter und eine der bekanntesten lebenden Autorinnen der Welt.

Bevor sie dazu kam, Bücher unter Pseudonymen zu veröffentlichen, schrieb sie zunächst unter ihrem eigenen Namen, mit beispiellosem Erfolg: Ihr erster Roman über Harry Potter und das Zauberinternat Hogwarts machte sie 1997 weltberühmt. Damals eine Überraschung, denn ihr Held erscheint zunächst recht unscheinbar: ein Nerd mit Hornbrille, Stirnnahe und einer Eule namens Hedwig als Haustier, die pflichtbewusst, aber keineswegs niedlich ist. Das alles stört die mittlerweile mehr als 450 Millionen Käufer von Rowlings siebenteiligem Jugendbuchzyklus nicht. Auch nicht, dass die Fantasyreihe mit jedem Band gruseliger und düsterer wurde. Sind die Bücher mittlerweile zu brutal für Kinder? Offenbar nicht. Heute kennt sich fast jedes Kind und nahezu jeder Erwachsene bestens aus in Hogwarts magischer Zaubervelt.

Im Vergleich dazu ist die Frau hinter Harry Potter, die ehemalige Lehrerin Joanne Rowling aus Chipping Sodbury bei Bristol im Südwesten Englands, immer noch nahezu unbekannt. Ihre Fans und

alle, die es werden können, finden hier verblüffende Fakten über die als schüchtern geltende Ausnahmeautorin.

Eine Erfolgsstory beginnt

Als Joanne Rowling neun Jahre alt ist, zieht die Familie nach Tutshill an der Grenze zu Wales. Joanne geht gern zur Schule, obwohl sie bei ihren Mitschülern unbeliebt ist und wegen ihrer Andersartigkeit gehänselt wird. Schon als Sechsjährige erfindet sie traurige, aber auch sehr lebendige Geschichten – wie die über ein armes Kaninchen, das an Mäusen erkrankt. Rowling verknüpft mit dieser Phase ihres Lebens nicht die besten Erinnerungen: „Während meiner Schulzeit hielten mich einige Mitschüler für besserwisserisch – und für eine Angeberin. Ich war ein intelligentes Mauerblümchen mit einer Begabung zum Lehren und Belehren.“ Diese zwiespältigen Charakterzüge überträgt die Autorin später auf ihre schlaue, aber ebenfalls nicht sehr beliebte Romanfigur Hermine Granger, Harry Potters beste Freundin.

Nach Joannes durchwachsenem Start ins Leben geht es holperig weiter. Es dauert Jahre, bis sich die Pechmarie Joanne in eine wahre Goldmarie verwandelt. Vor der Veröffentlichung von „Harry Potter und der Stein der Weisen“ liegen vier harte Jahre. Joanne Rowling ist alleinerziehend und arbeitslos. Sie schreibt am Manuskript zu Harry Potter. Häufig setzt sie sich dafür in Cafés. Auf einem Friedhof in unmittelbarer Nähe einer Kaffeestube entdeckt Rowling den Namen Tom Riddle auf einem alten Grabstein. Nach langen Überlegungen, welches Schicksal den Verblichenen wohl zu Lebzeiten ereilt haben könnte, erfindet die Autorin ein Riddle-Märchen. Darin dichtet sie dem Verstorbenen die

Aufgaben

- Hinweis:* Orthografie und Grammatik werden mit 2 BE bewertet. 2 BE
1. Notieren Sie das Genre, zu dem der Roman „Harry Potter“ im Text zugeordnet wird. 1 BE
 - a) Horror
 - b) Abenteuer
 - c) Krimi
 - d) Fantasy
 2. Erläutern Sie den Zusammenhang zwischen J. K. Rowlings Erinnerungen an ihre Schulzeit und der Romanfigur Hermine Granger. 2 BE
 3. Geben Sie die zwei Begebenheiten an, die die erwachsene J. K. Rowling zu der Figur Harry Potter und seiner Geschichte inspiriert haben. 1 BE
 4. Die Autorin J. K. Rowling veröffentlicht ihre Bücher zum Teil unter Pseudonymen. Notieren Sie die drei im Text genannten Pseudonyme der Autorin. Begründen Sie, warum die bereits erfolgreiche Autorin einige ihrer Bücher unter Pseudonymen veröffentlichte. 2 BE
 5. Belegen Sie anhand des Textes mit zwei Beispielen, dass J. K. Rowling mit ihren Büchern erfolgreich ist. 2 BE
 6. Nennen Sie die im Text genannten Möglichkeiten, die J. K. Rowling nutzt, um sich ihren Fans im Internet mitzuteilen. 1 BE
 7. Der Autor des Textes schreibt über J. K. Rowling:
„Sie polemisiert auch schonungslos.“ (Zeile 208)
Erläutern Sie mit eigenen Worten, was mit dieser Formulierung gemeint ist. 2 BE
 8. Markieren Sie den Satz, der J. K. Rowlings soziales Engagement verdeutlicht.
Markierungsfarbe: ☐ 1 BE
 9. Der Autor Mike Powelz beschreibt im Text J. K. Rowling als Frau, die ihren Willen durchsetzen kann. Beweisen Sie diese Aussage an drei Beispielen aus dem Text. 3 BE
 10. Der Autor des Textes behauptet, dass die Lebensgeschichte von J. K. Rowling nach wie vor Millionen Menschen interessiert. Halten Sie das für wahrscheinlich?
Nehmen Sie begründet Stellung. 3 BE
-

Thema 3

Filmfans für Jugendjury gesucht!

Worum geht es?

Beim „Goldenen Raben“, dem großen Festival für Kinder- und Jugendfilme, bestimmen Jugendliche in den Juries mit. Dafür werden bis zu 27 junge Filmfans ausgewählt und du kannst dabei sein.

Was erwartet dich?

Zunächst einmal musst du zwischen dem 11. und 17. August 2018 Zeit haben, nach Thüringen zu reisen. Die Mitglieder der Jugendjury werden in Gera und Erfurt sechs Tage lang im Kino sitzen, Filmbeiträge anschauen und darüber diskutieren. Am Ende müsst ihr die Gewinner küren und schließlich auch den Preis – den Goldenen Raben – überreichen.

Wer kann mitmachen?

Wenn du zwischen 15 und 18 Jahren alt bist, kannst du dich bis zum 30. Juni 2018 für die Jugendjury bewerben.

Wie können wir dich auswählen?

Schick uns deine ausführliche Bewerbung, die uns zeigt, warum wir ausgerechnet dich nehmen sollen!

Wir wollen wissen, wer du bist und warum du in unserer Jugendjury dabei sein möchtest.

Um zu sehen, was du schon an Können mitbringst, solltest du uns auch einen Film¹ zusammenfassend vorstellen, den du gesehen hast. Schreibe auf, was dir an diesem Film gefallen hat und was nicht. Begründe diese Angaben.

Sende deine Unterlagen an:

Kinotreff, zu Händen von Herrn Goldmann in 07545 Gera, Festivalstraße 4.

¹ Dieser Film muss für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre freigegeben bzw. für diese Altersgruppe geeignet sein. Gewaltbezogene Filme sind hier ausgeschlossen.

Bewerben Sie sich für die Jury des Filmfestivals.

Lösungsvorschläge

Teil 1: Textverständnis (Pflichtteil)

1. d) Fantasy

Hinweis: Das Genre kannst du, wenn du den Roman „Harry Potter“ nicht kennst, aus dem Text erschließen: In Zeile 33 ist z. B. von der „Fantasyreihe“ die Rede.

2. J. K. Rowling war in ihrer Schulzeit ein unbeliebtes, besserwisserisches und intelligentes Kind, das von den Mitschülern gehänselt und als „Angeberin“ bezeichnet wurde. Genau diese Charaktereigenschaften und Eigenarten bezieht sie auf Hermine Granger aus den „Harry Potter“-Romanen. Hermine ist zwar schlau, aber unbeliebt.

Hinweis: Die Lösung findest du in den Zeilen 51–54 und 60–69. Du musst den Zusammenhang zwischen der Biografie von J. K. Rowling und der Fantasiefigur Hermine Granger herstellen. Benenne dabei die Gemeinsamkeiten in vollständigen Sätzen.

3. Der Hinweis auf die erste Begebenheit findet sich in den Zeilen 77 bis 90. Zum Schreiben setzt sich J. K. Rowling häufig in Cafés. Auf einem Friedhof in der Nähe eines Cafés sieht sie auf einem Grabstein den Namen Tom Riddle. Sie überlegt, welches Schicksal dieser Mann gehabt haben könnte, und macht ihn in ihrer Geschichte zu einem bösen Magier, der Harry Potter vernichten will. Sie dichtet ihm also ein Riddle-Märchen an. Von der zweiten Begebenheit erfährt man in den Zeilen 90 bis 95. Die Figur des Harry Potter entstand während einer Zugfahrt, als J. K. Rowling „aus dem Fenster schaute und sich vorstellte, wie ein kleiner Kerl in der Eisenbahn zu einem Zauberinternat fährt“ (Z. 93–95).

Hinweis: Die zwei Begebenheiten werden direkt hintereinander im Text genannt. Sie können in ganzen Sätzen nacherzählt, aber auch direkt zitiert werden. Beim Zitieren musst du den Text wörtlich übernehmen. Dabei muss das Zitat in Anführungszeichen stehen. Setze die Zeilenangabe hinter das Zitat.

4. Die Autorin J. K. Rowling hat ihre Bücher unter folgenden Namen veröffentlicht: Kennilworthy Whisp, Newt Scamander und Robert Galbraith. Sie hat Pseudonyme verwendet, weil sie „ohne Hype und Erwartungen arbeiten“ (Z. 119 f.) und ein reales und „ungeschminktes Feedback“ (Z. 120 f.) bekommen wollte.

Hinweis: Die Aufgabe ist zweigeteilt. Die Pseudonyme findest du in den Zeilen 6–8. Achte darauf, alle drei Namen zu nennen und korrekt zu schreiben. Im zweiten Teil der Aufgabe musst du begründen, was die Autorin dazu veranlasst hat, diese Pseudonyme zu verwenden. Du findest Hinweise darauf in den Zeilen 119–121.

5. Im Ausgangstext in den Zeilen 172 bis 174 kann man lesen, dass die Autorin „eine Weltkarriere gemacht und sich aus einfachen Verhältnissen bis zur Milliardärin hochgearbeitet“ hat. J. K. Rowling ist also eine sehr erfolgreiche Autorin. Das kann man auch daran erkennen, dass in den Zeilen 102 bis 106 über Rowling gesagt wird, sie sei durch ihren Beruf möglicherweise die reichste Frau Großbritanniens. Es wurde sogar vermutet, dass sie noch reicher ist als die Queen.

Hinweis: Im Text gibt es mehrere Beispiele dafür, dass J. K. Rowling mit ihren Büchern sehr erfolgreich ist (vgl. z. B. auch Z. 21–24, 29–32). Wähle zwei Beispiele aus und nutze sie als Beleg.

6. Rowling nutzt an erster Stelle das Internetforum Twitter, und auf der Website Pottermore.com schreibt sie regelmäßig über die Figuren aus den „Harry Potter“-Romanen.

Hinweis: Die Lösung kannst du in den Zeilen 202 f. bzw. 235–239 nachlesen.

Thema 3 – Filmfans für Jugendjury gesucht!

Hinweis: Deine Aufgabe ist es, dich für die Mitarbeit als Mitglied in der Jury des Jugendfilmfestivals „Goldener Rabe“ zu bewerben, d. h., du musst ein Bewerbungsschreiben anfertigen. Mit diesem Bewerbungsschreiben stellst du dich den Verantwortlichen der Jurymitgliedsauswahl, vertreten durch Herrn Goldmann, vor und äusserst deinen begründeten Wunsch, in der Jury mitzuarbeiten. Des Weiteren sollst du deiner Bewerbung eine Filmvorstellung/-rezension beifügen.

*Für den **formalen Aufbau** eines Bewerbungsschreibens gilt:*

- Briefkopf: Absender und Empfängeradresse (links) sowie Ort und Datum (rechts).
- Unter die Empfängeradresse schreibst du die Betreffzeile, in der in Stichworten zu lesen sein sollte, worum es geht.
- Sprich den Ansprechpartner höflich mit Namen an.
- Formuliere nun deine Bewerbung, indem du genau begründest, warum du dich um diese Jurymitgliedschaft bewirbst. Ergänze hierbei deine Filmerfahrungen sachlich und stelle einen konkreten Film in Form einer Filmkritik/-rezension vor. Bei einer **Rezension** handelt es sich um eine kritische Auseinandersetzung mit dem Film, die auf eine Empfehlung oder eine Ablehnung zielt. Eine Rezension sollte folgende Informationen enthalten: Titel, Erscheinungsjahr, Regisseur, Inhaltsangabe sowie eine begründete Bewertung in Hinsicht auf Inhalt, Handlungsablauf, Figuren und filmische Gestaltung.
- Wähle die für dich wichtigsten Informationen aus, um begründet aufzuzeigen, was dir an dem Film gefallen hat und was nicht.
- Beende dein Schreiben mit einer passenden Grußformel und deiner Unterschrift.

*Beachte bei der **sprachlichen Gestaltung**, dass du das Bewerbungsschreiben in einem sachlichen Stil schreibst und kurze, einfache Sätze verwendest. Verfasse die Inhaltswiedergabe des Films im Präsens und setze z. B. wertende Adjektive, Anspielungen und rhetorische Fragen ein, um den Text sprachlich individuell und lebendig zu gestalten.*

Fertige nun eine Stoffsammlung an. Diese könnte zum Beispiel so aussehen:

	Stoffsammlung
Einleitung	<ul style="list-style-type: none">• Briefkopf:<ul style="list-style-type: none">– Absender- und Empfängeradresse (links)– Ort und Datum (rechts)• Betreffzeile: Bewerbung um Mitarbeit in der Filmjury „Goldener Rabe“ 2018• Anrede: Sehr geehrter Herr Goldmann, ...• Anlass: Filmfans zwischen 15 und 18 Jahren zur Mitarbeit in Filmjury gesucht
Hauptteil	<ul style="list-style-type: none">• persönliche Vorstellung• begründetes Interesse an Mitarbeit in Jury• Vorstellung eines Films (Filmkritik / Filmrezension): „Tschick“:<ul style="list-style-type: none">– wesentliche inhaltliche Aspekte– begründete Bewertung einzelner Filmszenen– Kritik am Ende des Films
Schluss	<ul style="list-style-type: none">• verbindlicher Satzsatz, z. B. Bitte um Rückmeldung• Grußformel• namentliche Unterschrift

Schreibe nun das Konzept deiner Bewerbung und überarbeite es anschließend hinsichtlich Orthografie, Grammatik und Sprache. Übertrage dein Konzept zum Schluss in die Reinschrift.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK